

Besprechungsprotokoll

Thema: Beteiligung der Öffentlichkeit - Erörterungstermin

109. Änderung des Flächennutzungsplanes „Sondergebiet zwischen den Dämmen Barkhausen“

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 37
„Sondergebiet zwischen den Dämmen“ in Barkhausen**

110. Änderung des Flächennutzungsplanes „Sondergebiet Hotel Unterloh“ in Holtrup

Datum/Uhrzeit:

09.01.2014 18.00 Uhr – 19.00 Uhr

Ort:

Porta Westfalica, Jugendraum der Grundschule Barkhausen, Alte Poststraße 48

Teilnehmer:

Herr Sassenberg, Frau Kleinroth
Herr Tacke, Stadtplaner

Abteilung Stadtplanung
Hempel + Tacke GmbH, Bielefeld

21 Bürger, siehe Anwesenheitsliste

Herr Sassenberg begrüßt eingangs die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und stellt kurz vor, welche Planungen erörtert werden sollen. Anschließend erläutert er den Sinn und Zweck der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und weist darauf hin, dass weiterhin Stellungnahmen in schriftlicher oder mündlicher Form bis zum 07.02.2014 in der Abteilung Stadtplanung vorgebracht werden können. Darüber hinaus erläutert Herr Sassenberg die Verfahrensschritte und den Unterschied zwischen einem vorbereitenden und einem verbindlichen Bauleitplan.

Frau Kleinroth stellt den Entwurf zur 110. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Ziel und Zweck der Planung vor.

Hierzu werden keine Fragen, Bedenken oder Anregungen vorgebracht.

Anschließend stellt Herr Tacke die Planungen zur 109. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie zum parallelen Verfahren des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 37 „Sondergebiet zwischen den Dämmen“ in Barkhausen vor. Es ist vorgesehen, einen Baumarkt mit ca. 11.000m² Verkaufsfläche zu errichten. Eine Verkehrsuntersuchung, die insbesondere die Anbindung der Flächen in den Blick nimmt, sowie eine Artenschutzprüfung wurden in Auftrag gegeben. Neben der Fläche des vorgesehenen Baumarktes wird auch die Fläche der benachbarten Baumschule mit überplant.

Aufgrund einer Frage eines Bürgers wird klargestellt, dass keine PKW-Anbindung des geplanten Baumarktes an den Wiesenweg und damit an die Portastraße vorgesehen ist, eine Fuß- und Radwegeverbindung aber schon.

Frau Jordan, als Vertreterin der Anwohner des Erbeweges in der Stadt Minden bittet darauf hinzuwirken, dass der Zu- und Abgangsverkehr nicht über den Mindener Erbeweg erfolgt, da die Anwohner bereits jetzt durch die Verkehrssituation sehr stark belastet sind. Eine weitere Zunahme des Verkehrs sei nicht akzeptabel. Es sei zu befürchten, dass der geplante Baumarkt auch durch Kunden aus der Stadt Minden angefahren werde, die dann den Erbeweg als Zuwegung benutzen.

Herr Sassenberg sagt zu, dass diesbezüglich Gespräche zwischen den Verkehrsbehörden der Städte Porta Westfalica und Minden sowie mit dem Vorhabenträger zu führen sind.

Frau Jordan schlägt weiterhin vor, dass der geplante Baumarkt eine Adresse erhält, die nicht unter „Erbeweg“ läuft, um Verkehre in der Wohngegend des Erbeweges zu vermeiden.

Anschließend werden Fragen zu den umliegenden Baumärkten gestellt. Herr Sassenberg geht kurz darauf ein, dass die Realisierung des geplanten Baumarktes nur durch verbindliche Aufgabe anderer Baumärkte möglich sei.

Weiterhin wird angeregt, durch Vorwegweisungen den Zu- und Abgangsverkehr zum geplanten Baumarkt aufgrund der anliegenden Wohnhäuser nicht über die Kreisstraße zu führen.

Daraufhin werden die geplanten Durchbrüche des ehemaligen Bahndammes auf Höhe des Erbeweges sowie der Feldstraße angesprochen. Da der Bahndamm geschützter Landschaftsbestandteil ist, ist ein kompletter Abbau nicht möglich. Seitens der Bürger wird der Durchbruch an der Feldstraße kritisch gesehen. Auch wird befürchtet, dass dadurch die schallmindernde Wirkung zur Bundesstraße unterbrochen wird. Es wird sich gegen einen Durchbruch an der Feldstraße ausgesprochen. Herr Rahnenführer als Bezirksausschussvorsitzender für Barkhausen bekräftigt, dass dies auch eine Forderung der örtlichen Politik sei.

Es wird angeregt, eine Alternative zu prüfen: Die bestehenden Baumarktflächen am Flurweg sollten mit den westlich angrenzenden Flächen des Gewerbebetriebes für einen neuen, größeren Baumarkt entwickelt werden und die Fläche zwischen den Dämmen dann für den Gewerbebetrieb zur Verfügung stehen. Herr Rahnenführer und Herr Sassenberg erläutern, dass diese Überlegungen geprüft und nicht realisiert werden konnten.

Abschließend wird erläutert, dass der Abschluss des Verfahrens noch ca. 1 bis 2 Jahre in Anspruch nehmen kann, da auch eine Änderung des Regionalplanes erforderlich ist, die von der Bezirksregierung Detmold durchgeführt wird.

Nachdem keine weiteren Fragen und Anregungen vorgetragen werden, beendet Herr Sassenberg die frühzeitige Bürgerbeteiligung um 19.00 Uhr.

Der Bürgermeister
Im Auftrag

gez. Björn Sassenberg